

VOLKSWAGEN

Verkaufsrückgang
im März

WOLFSBURG. Die Volkswagen-Gruppe hat im März weniger Fahrzeuge ausgeliefert als vor einem Jahr. Der Absatz sank um 1,4 Prozent auf 800.600 Wagen. Dabei gingen die Auslieferungen unter anderem in Europa und China zurück. Dagegen konnte VW in Amerika zulegen. Weniger verkauft wurden etwa die hochpreisigen Marken wie Audi und Porsche. Positiv entwickelte sich der Absatz der Kernmarke Volkswagen sowie Seat. (APA)



© APA/AFP/Ronny Hartman

BMW

Meilenstein bei
E-Autos erreicht

MÜNCHEN. Eine ungebrochene Nachfrage nach Elektroautos und Spitzenmodellen hat dem deutschen Autobauer BMW im ersten Quartal zu einem leichten Absatzplus verholfen. Bei den Elektroautos knackte das Unternehmen eine symbolische Marke. „Mit der Auslieferung des einmillionsten vollelektrischen Fahrzeugs seit dem Marktstart des BMW i3 haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht“, sagte Vertriebschef Jochen Goller. (APA)

Pkw-Minus und Van-Plus

Mercedes kämpft weiter mit Lieferproblemen und verkaufte im ersten Quartal weniger Pkw. Wachstum gab es bei der Van-Sparte.



© Daimler

Quartalsbilanz Von Jänner bis März des laufenden Jahres verkaufte Mercedes-Benz 463.000 Fahrzeuge.

STUTTGART. Engpässe in der Lieferkette und Modellwechsel haben den Absatz von Mercedes-Benz Cars im ersten Quartal deutlich sinken lassen. Von Jänner bis März verkaufte die Marke mit dem Stern 463.000 Fahrzeuge, das waren um acht Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Nach den nun vorgelegten Zahlen brachen die Verkäufe in Deutschland um 17% ein, auf dem größten Einzelmarkt China um zwölf Prozent.

Letzteres liege am Modellwechsel bei der E-Klasse, erklärte der Autobauer, der außerdem weiter mit Lieferproblemen von 48-Volt-Antriebstechnik des Zulieferers Bosch hadert.

Premiere der Elektro-G-Klasse Unter den Segmenten brach das oberste der Spitzenmodelle wie der S-Klasse am stärksten ein, und zwar um 27% auf 66.600 Fahrzeuge. Hier setzt Vertriebschefin Britta Seeger auf eine

Wende durch mehrere Neuheiten. „Ein Highlight steht bereits vor der Tür: Die lang erwartete Weltpremiere der elektrischen G-Klasse.“

Der Erfolgslauf der kleineren Van-Sparte hielt unterdessen an. Sie erzielte mit einem Absatzplus von sieben Prozent auf 105.400 das beste Auftaktquartal der Geschichte. Vor allem gewerbliche Kunden schafften neue Transporter an, die Nachfrage von Privatkunden ging zurück. (red)



| Top-Agenturen Österreichs

Warnung vor Strafzöllen auf E-Autos

Deutsche Autoindustrie sieht geplante EU-Maßnahme kritisch.

BERLIN. Vor der China-Reise des deutschen Bundeskanzlers Olaf Scholz hat sich der Verband der deutschen Automobilindustrie (VDA) gegen EU-Strafzölle auf Elektroautos aus der Volksrepublik ausgesprochen. Derzeit geprüfte EU-Schritte gegen Subventionen für die Branche in China könnten die Herausforderungen für die hiesige Autoindustrie „nicht lösen – im Gegen-



© Dominik Butzmann

teil“, sagte Verbandspräsidentin Hildegard Müller.

Ausgleichszölle könnten sich „bei einem Handelskonflikt entsprechend schnell negativ auswirken“. Es bedürfe bezüglich der EU-Antisubventionsuntersuchung „beidseitiger Dialogbereitschaft“, forderte Müller. Denn das aktuelle Geschäft mit China sichere „in Deutschland zahlreiche Arbeitsplätze“. (APA)